

Am Arbeitsbereich Schulpädagogik m.d.S. Schul- und Unterrichtsentwicklung können Sie eine empirisch orientierte oder eine theoretische orientierte Bachelor- oder Masterarbeit schreiben.

Mögliche Themen sind unter anderem:

- Überzeugungen von Lehrkräften und Unterrichtsgestaltung
- Unterrichtsgestaltung und Motivation Lernender in der Sekundarstufe
- Heterogenitätseinstellungen angehender Lehrkräfte
- Kooperationsbeziehungen im Lehrerkollegium - Auswertung von Experteninterviews
- Ein Vergleich der schulbezogenen Kooperationsforschung im angloamerikanischen und deutschsprachigen Raum

Erste Schritte:

Sie können uns auch gern mit Ihren eigenen Themenwünschen kontaktieren.

Wenn Sie Interesse daran haben, Ihre Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich zu verfassen, lesen Sie bitte die untenstehenden Informationen.

Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit uns oder kommen Sie in die Sprechstunde, um weiterführende Fragen zu klären.

Formatierungsrichtlinien für die Arbeit:

Zeilenabstand: 1,5

Schriftgröße 12

Schriftart: Times New Roman oder Arial

Rand: 2,5 cm rechts und links

Blocksatz

1 Inhalt und Organisation

Ggbf. Abstract	Umfang: ca. 250 Worte Inhalt: kurze Darstellung... <ul style="list-style-type: none">– des Ziels der Studie– der Methode– der Hauptergebnisse
Einleitung	Umfang: Kurz halten (ca. 1 Seite) Inhalt: <ul style="list-style-type: none">– Forschungsinteresse/Problemdarstellung– Ziele und Fragestellungen (wichtig!!)
Theorieteil	<ul style="list-style-type: none">– Relevanz des Themas Umfang: ca. 30% des Textes
Nur bei empirischen Arbeiten:	Literaturüberblick/ Überblick über aktuelle empirische Vorarbeiten
Fragestellungen/Hypothesen	Umfang: Kurz halten (ca. 1 Seite) Inhalt: Ausformulierte Fragen und / oder Hypothesen
Methode	Inhalt: <ul style="list-style-type: none">– Beschreibung der Stichprobe/Forschungsdesign– Instrumente
Ergebnisse	Inhalt: <ul style="list-style-type: none">– Klare und gut strukturierte Darstellung der Befunde
Bei theoretischen und empirischen Arbeiten	
Zusammenfassung und Diskussion	Inhalt: <ul style="list-style-type: none">– Zusammenfassung der Ergebnisse– Fragestellungen beantwortet?– Interpretation der Ergebnisse vor dem Hintergrund der im Theorieteil dargestellten Befundlage– Grenzen der Arbeit– Praktische Implikationen

Titel

Der Titel soll die Hauptidee des Textes wiedergeben. Titel enthalten Schlüsselwörter für die Literatursuche. Stichwortverzeichnisse z. B. in Bibliographien oder Literaturdatenbanken richten sich nach den Wörtern im Titel, so dass irreführende, mehrdeutige oder nichts sagende Ausdrücke vermieden werden sollen. Wichtig ist eine hohe Übereinstimmung zwischen dem Titel und dem Inhalt der Arbeit. Längenrichtwert: ca. 50 Zeichen.

Zusammenfassung (Abstract)

Ein "Abstract" umfasst ca. 250 Worte. Es erlaubt den Leserinnen und Lesern einen raschen Einblick in den Inhalt einer Arbeit und wird ebenso wie der Titel meist zur Verschlagwortung für Fachbibliographien und Literaturdatenbanken verwendet. Es sollte die Fragestellung, das methodische Vorgehen und die Ergebnisse kurz umreißen. Im Abstract darf keine Information vorkommen, die nicht auch im Text enthalten ist, aber es darf auch keine wesentliche Information fehlen. Wichtig sind die Angaben der Stichprobengröße und das Alter der Untersuchungsteilnehmenden, sowie die Angabe der Methoden und Auswertungsverfahren.

Einleitung

Zu Beginn werden die Forschungsinteresse/Problemdarstellung, Ziele und Fragestellungen und die Relevanz des Themas dargestellt.

Theorieteil

Zunächst wird der Stand der bisherigen Forschung erläutert (wichtig: Zitationen) und der Punkt aufgezeigt, an dem die Arbeit ansetzt. Dabei soll kein umfassender historischer Rückblick gehalten werden. Die Darstellung fokussiert auf die für die vorliegende Arbeit wichtigen Arbeiten. Es sollte das Forschungsinteresse im Sinne der Forschungsmotivation und theoretischer

oder praktischer Relevanzkriterien eingegangen werden. Am Schluss der Einleitung stehen eine Definition der zentralen Variablen (Operationalisierung der Konstrukte), eine Präzisierung der Hypothesen und die Erklärung, weshalb bestimmte Ergebnisse erwartet werden (Theoriebezug). Bei der Darstellung der Problemlage werden die Ergebnisse Ihrer eigenen Untersuchung noch nicht erwähnt.

Hypothesen/Fragestellungen

Bitte fassen Sie kurz und präzise Ihre wesentlichen Hypothesen und Fragestellungen zusammen.

Methode

Im Methodenteil beschreiben Sie die Planung und Durchführung der Studie. Die Leser_innen sollen dadurch die Adäquatheit der angewandten Methoden, die Zuverlässigkeit (Reliabilität) und die Gültigkeit (Validität) der Ergebnisse beurteilen können. Die Darstellung der Methoden muss dem wissenschaftlichen Ideal der Wiederholbarkeit genügen (d. h., Ein Leser/eine Leserin muss die Untersuchung rekonstruieren können). Von Vorteil ist es, den Methodenteil in folgende Unterabschnitte zu gliedern:

- Beschreibung der Stichprobe und des Auswahlverfahrens
- Beschreibung und Begründung des Designs, der verwendeten Datenerhebungs- und Datenanalyseverfahren (u. a. Operationalisierung der Variablen)
- Beschreiben Sie kurz die methodische Vorgehensweise (Plan und Durchführung). Detaillierte Datenerhebungsunterlagen (z.B. Fragebögen/Protokolle) gehören üblicherweise in den Anhang.

Ergebnisse

An dieser Stelle beschreiben Sie die Ergebnisse der qualitativen oder quantitativen Analyse oder ihrer theoretischen Ausarbeitung. In empirischen Arbeiten sollten an dieser Stelle noch keine Schlussfolgerungen diskutiert werden. Dieser Schritt gehört in die Diskussion. Auch Ergebnisse, die den aufgestellten Hypothesen widersprechen, müssen im gleichen Detail erwähnt werden. Bei qualitativen Daten (z. B. wenn Sie Auszüge aus typischen Protokollen wiedergeben) muss die Darstellung der Daten genau so genau sein, dass die späteren Interpretationen nachvollziehbar sind. Zitate (z. B. aus den Protokollen) können hier beispielhaft wiedergegeben werden. Längere oder gehäufte Zitate gehören in den Anhang.

Zu einer anschaulichen und ökonomischen Präsentation der Daten gehört es, die wichtigsten Ergebnisse geordnet zu illustrieren. Grafische Darstellungen (Abbildungen) sind geeignet zur Visualisierung von theoretischen Modellen, allgemeinen Vergleichen, Zusammenhängen, usw. Tabellen und Abbildungen müssen separat durch nummeriert, mit einem Titel bzw. einer Legende versehen (Tabelle: Titel oberhalb; Abbildung: Legende unterhalb) und selbsterklärend beschriftet sein. Im Text muss auf alle Tabellen oder Abbildungen Bezug genommen werden, ohne die ganze Information zu wiederholen.

Diskussion

Der Diskussionsteil beginnt üblicherweise mit einer kurzen (!) Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse. Im Diskussionsteil werden die Befunde im Hinblick auf bestehende Forschungsbefunde bewertet und interpretiert, unter besonderer Berücksichtigung der aufgestellten Hypothesen oder der Forschungsfragen. Ähnlichkeiten und Unterschiede zu den Arbeiten anderer Autorinnen/Autoren sollen hervorgehoben werden. Auch den Erwartungen widersprechende Ergebnisse müssen diskutiert und interpretiert werden. Spekulationen sind nur dann zulässig, wenn Sie sie als solche deklarieren und sie in einem engen Zusammenhang zu den empirischen Daten oder der Theorie stehen. Die praktischen und theoretischen Konsequenzen der

Studie sind kurz zu diskutieren. Weiterführende Fragen sollten entwickelt werden sowie methodische Verbesserungsvorschläge/Limitation Ihrer Studie diskutiert werden.

Literaturverzeichnis

Bitte unbedingt nach den Richtlinien der APA oder der DGPs gestalten. Das Literaturverzeichnis ist ein notwendiger Bestandteil jeder Arbeit und verzeichnet alle und nur die Referenzen, die im Text erwähnt sind.

Andere formale Kriterien

Der **Anhang** enthält Unterlagen, Fragebogen, Tabellen usw., die im Hauptteil den Lesefluss stören würden, mit Titel und Erläuterungen. Fußnoten und Endnoten können kurze Hinweise auf zusätzliche Belegstellen, Begriffsdefinitionen, Probleme der angewandten Methode usw. enthalten (zentrale Literaturhinweise gehören nicht in Fußnoten, sondern in den Text!).

Auf Anmerkungen wird in der Regel im Text durch eine hochgestellte Zahl ohne Klammer hingewiesen. Anmerkungen sollen als Fußnoten am unteren Textrand aufgeführt werden.

Das **Titelblatt** enthält: -Name der Betreuungsperson, Titel der

Lehrveranstaltung, Semester -Titel der Arbeit -Art der Arbeit (Forschungsarbeit.) -Name der Verfasserin / der Verfasser, Postadresse, EMail- Adresse, Abgabedatum.

Ausdruck und Stil

Der Stil sollte klar und strukturiert sein. Damit die Leserinnen und Leser einem Gedankengang folgen können, ist es notwendig, Ordnung und Kontinuität im Gebrauch von Begriffen, Konzepten und in der Führung einer thematischen Leitlinie zu beachten. Empfehlenswert ist das Gegenlesen eines Manuskriptes. Genauso wie in einem wissenschaftlichen Text inhaltlich keine

Wertung bestimmter Gruppen erfolgen darf, sollte auch die Sprache frei sein von diskriminierenden Formulierungen bezüglich Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Alter, religiösem Bekenntnis, usw.

Literaturhinweise und Literaturverzeichnis

Für jede wissenschaftliche Arbeit gelten, dass alle Bezüge auf fremde Quellen deutlich gekennzeichnet sein müssen. Nicht nur bei wörtlich, sondern auch bei in eigenen Worten wiedergegebenen Aussagen anderer Autorinnen und Autoren muss die Urheberschaft angegeben werden. Arbeiten, die diese Vorschrift missachten und fremde Textteile ohne Herkunftshinweis enthalten, sind als Plagiate zu betrachten und werden mit den entsprechenden rechtlichen und – innerhalb der Universität – disziplinarischen Konsequenzen bestraft.

Die an unserem Arbeitsgebiet geltenden Regeln stimmen weitgehend mit den Richtlinien der American Psychological Association (2001) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (2007) überein.

Weiterführende Literatur

American Psychological Association. (2001). *Publication Manual of the American Psychological Association* (5th ed.). Washington, DC: Author.

Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. Göttingen: Hogrefe.

Eco, U. (1991). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt* (4. Aufl.). Heidelberg: C. F. Müller

Hansen, G.; Nyssen, E. & Rützel, J. (1978). *Einführung in wissenschaftliches Arbeiten. Grundlagen – Techniken - Verfahren*. München: Kösel.

Rückriem, G., Stary, J., & Franck, N. (1992). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung* (7. Aufl.). Paderborn: Schöningh,

Sary, J. & Kretschmer, H.. (1994). *Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium*. Frankfurt a. M.: Cornelsen Scriptor.